

## **Schriftliche Anfrage betreffend Soziale Unzufriedenheit unter Kleinbaslern**

13.5438.01

Grossrat Eric Weber weiss, die Regierung ist nicht der Kümmerkasten für alle Einwohner. Aber dennoch hat die Regierung eine grössere Verantwortung für alle Bevölkerungsschichten. Ist die Bevölkerung mit dem politischen System und der Wirtschaft des Kantons im Grossen und Ganzen zufrieden, ist die Protestbereitschaft gering - denn man sucht innerhalb der existierenden Ordnung nach Problemlösungen. Sehen die Menschen jedoch, dass Korruption und Ungerechtigkeit um sich greifen und das System einer kleinen Elite in die Hände spielt, bietet das den perfekten Nährboden für soziale Unruhen. Und immer mehr Wähler kommen zu mir und schimpfen nur noch. Selbst ich als Grossrat bin dann oftmals ratlos und weiss nicht mehr weiter. Auch ich bin ab und zu am Ende von meinem Latein. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Oft ruft ein einzelnes Ereignis Reaktionen hervor und die Resignation der Menschen weicht einem plötzlichen Kampfgeist. Viele Bürger kommen zu mir und fragen mich, was soll man tun, weil so viele Ausländer im Kleinbasel wohnen. Im Kleinbasel gibt es ein Stadtteil-Sekretariat. Was ist die Aufgabe von diesem Stadtteil-Sekretariat?
2. Wenn ein Einwohner von Basel in die Politik einsteigen will, was für Möglichkeiten hat dieser, als nur für den Grossen Rat zu kandidieren? Wo kann man sich als Basler überall betätigen?
3. Wann finden die nächsten Wahlen für das Parlament der Bürger-Gemeinde statt? Es ist eine Unverschämtheit, dass man die Einbürgerung von Grossrat Eric Weber im Jahre 1985 oder 1986 abgelehnt hat.
4. Wie kann man in Basel eingebürgert werden? Wie funktioniert das? Wann wird man nicht eingebürgert?

Eric Weber